

Untersuchungsbericht 607/07

1. Dezember 2008

Personenunfall auf Schlepper BUGSIER 11 am 17. Dezember 2007 in Brunsbüttel

1 Zusammenfassung des Seeunfalls

Am 17. Dezember 2007 machte gegen 13:50 Uhr¹ das unter türkischer Flagge fahrende Massengutschiff SENANUR CEBI am Elbehafen Brunsbüttel fest. Das Anlegemanöver wurde durch die Schlepper BUGSIER 11 und BUGSIER 12 unterstützt. Die BUGSIER 11 arbeitete dabei als Heckschlepper. Die SENANUR CEBI legte mit der Steuerbordseite an. Zum Unfallzeitpunkt lief noch Ebbstrom mit ca. 1,5 bis 2 kn.

Während des Lösens der Schleppverbindung zur BUGSIER 11 geriet ein großer Teil der am Schleppdraht befestigten Jagerleine ins Wasser. Diese Leine wurde durch den mit Null-Steigung laufenden Verstellpropeller der SENANUR CEBI erfasst und aufgewickelt. Im weiteren Verlauf wurde dann der gesamte Schleppdraht vom Schlepper gerissen. Ein Besatzungsmitglied des Schleppers wurde durch den als letztes ausrauschenden Aufholer am linken Bein schwer verletzt.

2 Durchgeführte Maßnahmen

Die Reederei der BUGSIER 11 teilte mit, dass folgende Maßnahmen in Auswertung des Unfalls umgesetzt wurden bzw. geplant sind:

- Der Fall wurde ausführlich im Arbeitssicherheitsausschuss der Reederei besprochen und die Ergebnisse an die Besatzungen aller Schlepper übermittelt.
- Die Lotsenbrüderschaft Elbe wurde über die Umstände des Falls informiert.

Auf der BUGSIER 11, dem letzten Hakenschlepper der Reederei, soll nach einem Umbau das Einholen der Schlepplleine zukünftig über eine Winde mit Trommel erfolgen.

Die Lotsenbrüderschaft Elbe wertete diesen Seeunfall im Rahmen ihres Qualitätsmanagementsystems aus. Zusätzlich wurde der Unfall in das Konzept für die Ausbildung der Seelotsenanwärter aufgenommen, um damit beispielhaft die notwendige Kommunikation bei Schiffen mit Verstellpropeller zu veranschaulichen.

¹ Alle Zeiten in Ortszeit = UTC + 1 h

3 Sicherheitsempfehlungen

Die folgenden Sicherheitsempfehlungen stellen weder nach Art, Anzahl noch Reihenfolge eine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

3.1 Betreiber der SENANUR CEBI

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Betreibern der SENANUR CEBI die Durchführung baulicher Maßnahmen zur Verbesserung der Möglichkeiten beim Umgang mit Leinen und Drähten. Insbesondere sollte sichergestellt werden, dass durch derartige Maßnahmen ein Abstoppen bzw. Umlegen der Jagerleine ermöglicht werden kann.

3.2 Schiffsführungen

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Schiffsführungen von Seeschiffen und Schleppern, mit ihren Besatzungen eine Analyse der Arbeitsabläufe und Gefahren beim Herstellen und Lösen von Schleppverbindungen durchzuführen und Maßnahmen zur Reduzierung erkannter Gefahren einzuleiten.

3.3 Schiffsführungen, Lotsen und Schlepperführer

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt Schiffsführungen von Seeschiffen und den sie beratenden Lotsen eine Verbesserung der Kommunikation dahingehend, dass relevante Informationen hinsichtlich des Schiffsantriebs oder der Querstrahlruder an die Schlepperführer weitergegeben werden bzw. dass die Schlepperführer diese abfordern.